

Kreis-CSU will Landesamt für Pflege

Vorstoß von CSA-Vorsitzendem Reiter, neue Einrichtung in Rottal-Inn anzusiedeln, findet Zustimmung im Vorstand

© 18.04.2018 | Stand 17.04.2018, 18:17 Uhr

Pfarrkirchen. Es wäre der nächste Mosaikstein, um den Landkreis Rottal-Inn als überregional bedeutende Gesundheitsregion zu stärken. Der CSU-Kreisverband setzt sich laut einem Vorstandsbeschluss dafür ein, dass das von der Staatsregierung geplante Landesamt für Pflege im Landkreis errichtet wird.

Worum geht es? Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder will dem Thema Pflege mehr Aufmerksamkeit widmen. Das hat er immer wieder betont, zuletzt auch bei seinem Besuch auf der Gerner Dult. Bereits im Januar hatte die CSU-Landtagsfraktion während ihrer Klausur auf Kloster Banz in einer Resolution bessere Pflegebedingungen gefordert. Dazu soll ein eigenes, neu zu schaffendes Landesamt für Pflege und Gesundheit beitragen.

Franz Reiter, Vorsitzender der Arbeitnehmer-Union CSA im Landkreis, bat um Behandlung des Themas im Rahmen einer Sitzung des CSU-Kreisvorstandes. Er sehe hier eine Chance, neben etwa dem European Campus Rottal-Inn und dem KWA-Bildungszentrum für Pflegeberufe in Pfarrkirchen eine weitere überregionale Gesundheitseinrichtung in den Landkreis zu holen.

Brief von Semund Wagle

Bei der Kreisvorstandschaft lief er mit seinem Vorschlag offene Türen ein. Kreisvorsitzender Martin Wagle teilte mit, dass er und die Landtagsabgeordnete Reserl Sem bereits einen gemeinsamen Brief an Gesundheitsministerin Melanie Huml gesandt hätten. Darin setzten sie sich dafür ein, dass die Ministerin bereits in der derzeit frühen Konzeptphase den Landkreis konkret für eine Ansiedlung eines Landesamtes für Pflege in Betracht ziehen möge. Als Argumente wurden dazu die bereits im Landkreis vorhandenen Einrichtungen vorgebracht.

Zudem wurde aber auch auf die zahlreichen Aktionen und Maßnahmen, die die Gesundheitseinrichtungen im Landkreis bereits erbringen würden, hingewiesen. Hierzu zählten sie beispielsweise die AGES-Gesundheitsstudien ("Aktiv gegen Erschöpfung und Stress") in Bad Birnbach, die dortige Berufsfachschule für Physiotherapie und Massage oder die Palliativstation am Krankenhaus Pfarrkirchen, deren Bekanntheit weit über die Landkreisgrenzen hinaus reiche.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Kreisvorstand einstimmig, das Thema in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und auf diese Weise mit der CSA um Unterstützung für die Initiative zu werben.

– ha